

HOF-BUCHDRUCKEREI.
VERLAGS-BUCHHANDLUNG.

WEIMAR, 18. Januar 1892.

P. P.

Nachdem der Buchdruckerstreik heute in ganz Deutschland beendet wurde, habe auch ich mit der Vermehrung meines durch ihn bis aufs äusserste gelichteten Personals begonnen. Ich hoffe, es nach Ablauf von 8 Tagen wieder auf die frühere Höhe gebracht zu haben. Längere Zeit wird freilich vergehen, bevor der Geschäftsgang sich wieder in dem gewohnten Gleise bewegen kann. Ich werde zunächst die Korrekturen einer grösseren Zahl von Bogen erledigen lassen, welche, weil sie erst nach Beginn des Streiks eintrafen, nicht ausgeführt werden konnten, und dann den Satz derjenigen Werke in Angriff nehmen, welche bis jetzt nicht vollendet werden konnten oder mit deren Drucklegung noch nicht begonnen wurde. Für die nächste Zeit bitte ich noch um Ihre gütige Nachsicht.

Für die bisher in so reichem Maasse mir gewährte Unterstützung spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus. Ohne sie würde ich nicht in der Lage gewesen sein, mich an dem den deutschen Buchdruckereien aufgedrungenen schweren Kampfe gegen unberechtigte Ansprüche zu betheiligen. Die in diesem schweren Kampfe gebrachten namhaften Opfer werden der Litteratur, dem ganzen Buchgewerbe und nicht zum kleinsten Theile der gesammten Industrie zu gut kommen, welche, wären wir unterlegen, einem gleichen Kampfe entgegengeführt worden wäre.

Hochachtungsvoll

H. Böhlau.